

Chor: Eine Stufe erhöht, schmaler und niedriger als das Langhaus, durch einspringenden, abgekanteten Scheidebogen abgetrennt. Ein quadratisches Kreuzrippengewölbejoch, dessen birnförmig profilierte Rippen vereinigt auf runden profilierten Konsolen aufsitzen; kleiner, runder Schlußstein mit Rosette. Abschluß in fünf Seiten des Achtecks, mit einer viereckigen und fünf dreieckigen Stichkappen. Im N. ein Fenster wie im Langhause, im O. drei zweiteilige Spitzbogenfenster mit einfachem Maßwerke.

Einrichtung: Modern.

Einrichtung.

Ehemalige Michaelskapelle: Eine marianische Bruderschaft in E. ist zuerst 1361 nachweisbar. Diese Bruderschaft scheint nach 1544 in der Reformationszeit eingegangen zu sein und wurde von Pfarrer Matthäus Faber neu gestiftet. In dem Stiftsbriefe vom 4. September 1591 heißt es: „... Wan ich dann zur Antrittung meiner vertrauten Pfarr Egenburg nächst bei der Hauptkirchen eine verödete abgebaute Capellen bei St. Michael genant, gehabt und dieselbe meinen Vermögen nach mit Gemäuer und Böden wiederum erbauet, erhebt, auch mit Altären, Meßgewändern, Kelch, silbernen Opferkändlein, Leuchter, Altartücher, Geläut und anderen Kirchenornat inhalt eines Inventarium, so viel wie möglich vom

Ehemalige
Michaelis-
kapelle.



Fig. 40 Eggenburg, Kreuzigungsgruppe auf dem Kalvarienberg (S. 43)

neuen geziehret und zugerichtet, beinebens aber aus alten Gezeugnissen gespürt und glaubwürdig gefunden, daß vor villen Jahren allhier in der Pfarrkirchen ein Altar Unser Lieben Frauen Bruderschaft gestift gewesen, der Gottesdienst aber gar abkommen und wo der Altar gestanden, daselbst eine Orgel gesetzt worden, damit nun der lange Jahr hero verabsäumte Gottesdienst und Unser Frauen würdige Bruderschaft wiederum aufgericht, erneuert und erhalten werde, auch meine an dieser Kapelle angelegte Mühe, Arbeit, Fleiß, Bauunkosten und anderes nicht vergebens angewendet sei . . ." Als seit dem Bau der Loretokapelle (1680) die Verehrung der Mutter Gottes mehr in dieser gepflegt wurde, wandelte sich die Fabersche Kongregation in eine Bäußerbruderschaft um. 1718 begann Propst Albrechtsburg als Präses der Bruderschaft die Wiederherstellung der Kapelle, die höchst baufällig war. Durch Unterstützung der Gemeinde und durch Zuwendung verschiedener Stiftungen nahm die Bruderschaft an Reichtum zu. 1721 erbaute Albrechtsburg auf dem Friedhof ein neues Bruderhaus und 1722 wird auf Kosten der Bruderschaft oberhalb der Loretokapelle ein neues Theatrum hergestellt. Die genaue Berechnung der Kosten dieses Theatrum befindet sich in einem Miszellaneenbande im Pfarrarchiv zu Stoitzendorf: . . . Raitung über das auf den alten Chor ober der Loretto Capell auf Unkosten der löbl. Bruderschaft Unser Lieben Frauen bey St. Michael in Egenburg zu denen gewöhnlichen Charfreytags Comödien A^o 1721 erbaute Theatrum Comoedi-Haus verfast und geleet von mir Frantz Anton Rincolini Pfarr-Vicario und einer löbl. Bruderschaft Secretario . . . Summa des zum Theatrum erkaufften holtz 110 fl. 33 kr. Summa der Tischlerarbeit 45 fl. 10 kr Mathias Niedermayr Tischlermeister allhier. — Summa der Eisen-Waar 6 fl. 14¹/₂ kr. Andre Stoissmann. Außzüge Was ich disslauffende 1721